

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 28.02. – 05.03.2027 unter der Seminarnummer 840327 das Seminar „Berlin im 20. Jahrhundert – Diktatur, Teilung, Wiedervereinigung und Erinnerung. Perspektiven auf deutsche Geschichte in Berlin, Potsdam und Ravensbrück“ durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten und zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt für die Tage Montag bis Freitag als politischer Bildungsurlaub anerkannt in:

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmenden)

Seminarprogramm

Thema:	Berlin im 20. Jahrhundert – Diktatur, Teilung, Wiedervereinigung und Erinnerung Perspektiven auf deutsche Geschichte in Berlin, Potsdam und Ravensbrück
Ort:	Berlin
Datum:	28.02. – 05.03.2027 (Seminarstage: 01.03. – 05.03.2027)
Seminarleitung:	Jörg Schöpfel

Sonntag: Anreise

Montag – Krise der Demokratie und Aufstieg der NS-Diktatur

Orte: Berlin, Regierungsviertel und historisches Zentrum

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Einführung in Zielsetzung, Aufbau und zentrale Fragestellungen des Seminars
- Politische und gesellschaftliche Krisen der Weimarer Republik
- Ursachen und Dynamiken des Aufstiegs des Nationalsozialismus

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Historische Orte politischer Macht in Berlin (u.a. Reichstag, Wilhelmstraße, Brandenburger Tor)
- Ideologie und Herrschaftsinszenierung im Stadtraum
- Erinnerung an die NS-Verbrechen (Topographie des Terrors, Holocaust-Mahnmal)

Lernziele:

- Analyse der strukturellen Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik
- Verständnis der politischen und ideologischen Grundlagen der NS-Diktatur
- Einordnung von Stadtraum und Erinnerungsorten als Träger historischer Bedeutung

Dienstag – Nationalsozialismus und Konzentrationslagersystem

Ort: Ravensbrück

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Exkursion zur Gedenkstätte Ravensbrück
- Aufbau und Organisation des Konzentrationslagersystems
- Formen von Verfolgung, Ausgrenzung und Entrechtung

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Lebensrealität der Häftlinge und Funktionsweise des Lageralltags
- Täterstrukturen und Verantwortungszusammenhänge
- Systematische Gewalt und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Lernziele:

- Verständnis der Struktur und Funktion des NS-Terror systems
- Analyse von Täter- und Opferperspektiven
- Reflexion von Mechanismen von Ausgrenzung, Gewalt und Verantwortung

Mittwoch – Potsdam und die Neuordnung nach 1945

Ort: Potsdam

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Historische Entwicklung Potsdams: Preußen, Kaiserreich und politische Traditionen
- Bedeutung von Macht und Repräsentation (z.B. Stadtraum, Schlossanlagen)
- Historische Kontinuitäten als Hintergrund des 20. Jahrhunderts

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Potsdamer Konferenz im Schloss Cecilienhof und ihre Folgen
- Neuordnung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg
- Beginn der Blockkonfrontation und Entstehung des Kalten Krieges (u.a. Glienicker Brücke)

Lernziele:

- Einordnung langfristiger historischer Entwicklungen bis ins 20. Jahrhundert
- Verständnis der politischen Neuordnung Europas nach 1945
- Analyse der Entstehung globaler Konfliktlinien des Kalten Krieges

Donnerstag – Teilung, DDR und Kalter Krieg

Orte: Berlin, Ost/West und Mauerorte

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Politisches System der DDR und sozialistische Gesellschaftsordnung

- Überwachung, Kontrolle und Repressionsmechanismen (Stasi-Zentrale)
- Alltag und Lebensrealitäten in der DDR (z.B. Stalinallee)

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Berlin als geteilte Stadt im Kalten Krieg
- Mauerbau, Grenzregime und Fluchtbewegungen (Checkpoint Charlie, Bernauer Straße)
- Friedliche Revolution, Mauerfall und Wiedervereinigung (Bornholmer Straße)

Lernziele:

- Verständnis der politischen und gesellschaftlichen Strukturen der DDR
- Analyse der Auswirkungen von Teilung und Überwachung auf den Alltag
- Einordnung des Mauerfalls in den internationalen Kontext

Freitag – Erinnerungskultur und Transformation

Orte: Berlin – Westend / Tempelhof / urbane Räume

Vormittag (09:00–13:00, inkl. 30 Min. Pause)

- Inszenierung von Macht und Ideologie im Nationalsozialismus (Olympiastadion)
- Wandel historischer Orte und ihre heutige Nutzung (Tempelhof)
- Stadtentwicklung und Transformation nach 1989

Nachmittag (13:30–15:30)

- Erinnerungskultur in Berlin: Formen, Akteure und politische Bedeutung
- Zusammenführung zentraler Erkenntnisse des Seminars
- Transfer: Bedeutung historischer Erfahrungen für aktuelle gesellschaftliche Debatten

Lernziele:

- Analyse von Erinnerungskultur im Spannungsfeld von Geschichte und Gegenwart
- Fähigkeit zur Einordnung gesellschaftlicher Transformationsprozesse
- Transfer historischer Erkenntnisse in politische Urteilsbildung

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.